Im Zeichen des Klimawandels: Chancen nutzen und neue Geschäftsmodelle entwickeln

Samuel Wirth, Ecoplan

TFS 26.11.2024

ECOPLAN

UNIVERSITÄT BERN
CREO
CENTER FOR REGIONAL ECONOMIC DEVELOPMENT
Forschungsstelle Tourismus

Übersicht

Ziele

- Chancen aus dem Klimawandel identifizieren und diskutieren
- Inputs für die neue Tourismusstrategie erarbeiten

Leitfragen

- Welche **Chancen** ergeben sich aus dem Klimawandel für den Schweizer Tourismus?
- Welche **neuen Geschäftsmodelle** bieten sich an?

Chancen aus dem Klimawandel – Inputpapier

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Klimatische Rahmenbedingungen

- First-Mover-Chancen
- Weitere

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Klima- und Innovationsgesetz (KIG)
  - Netto-Null-Ziel bis 2050 (Art. 3)
  - Beratung und Ausarbeitung von Fahrplänen (Art. 5 Abs. 3)
  - Förderung neuartigen Technologien und Prozessen (Art. 6)
  - Anpassung und Schutz (Art. 8).
- CO_2-Gesetz
  - Gebäudeprogramm (Art. 34)
  - *Förderung des grenzüberschreitenden Schienenpersonenverkehrs (Art. 37a Abs. 1)*
  - Förderung der Entwicklung und Herstellung erneuerbaren synthetischen Flugzeugtreibstoffen (Art. 37a Abs. 2)
- Energiegesetz (EnG)
  - Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien (Art. 19ff)
  - ProKilowatt: Förderung der Energieeffizienz (Art. 32)
  - EnergieSchweiz: Förderung von freiwilligen Massnahmen (Art. 47-48)

Klimatische Rahmenbedingungen

Trockenere Sommer

Weniger Sommerniederschlag – mehr Verdunstung – trockenere Böden

Mehr Hitzetage

Hitzeextreme werden intensiver und häufiger auftreten

Häufigere Tropennächte

Starkniederschläge

Starkniederschläge werden intensiver und häufiger auftreten

Schneearme Winter

Anstieg Nullgradgrenze

Weniger Schnee

Kurzinput

«Beyond Snow» – Mehrwert im Tourismus dank transnationaler Zusammenarbeit

Thomas Egger
Direktor SAB

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

«Beyond Snow» – Mehrwert im Tourismus dank transnationaler Zusammenarbeit

Thomas Egger
Direktor SAB

“Beyond Snow”: Ziel und Vorgehen

Die Widerstandsfähigkeit (=Resilienz) von Schnee-Tourismusdestinationen gegenüber dem Klimawandel stärken.

- Evidenzbasierte Einschätzung der Widerstandsfähigkeit jeder teilnehmenden Destination gegen Klimawandel.
- Entwickeln von Lösungsansätzen mit allen betroffenen Akteuren (Partizipation).
- Transferierbare Ergebnisse mit Tools für Entscheidfindung, Leitfäden, Erfahrungsaustausch usw.

https://www.alpine-space.eu/project/beyondsnow/

Interreg Alpine Space
Co-funded by the European Union
BeyondSnow

BeyondSnow is an Interreg - Alpine Space project co-funded by the European Union. It aims at decreasing the snow-dependency of Alpine Space snow tourism destinations, strengthen their resilience to climate change and retain/increase the viability for residents and their attractiveness for tourists.

“Beyond Snow”: Transformationsprozess

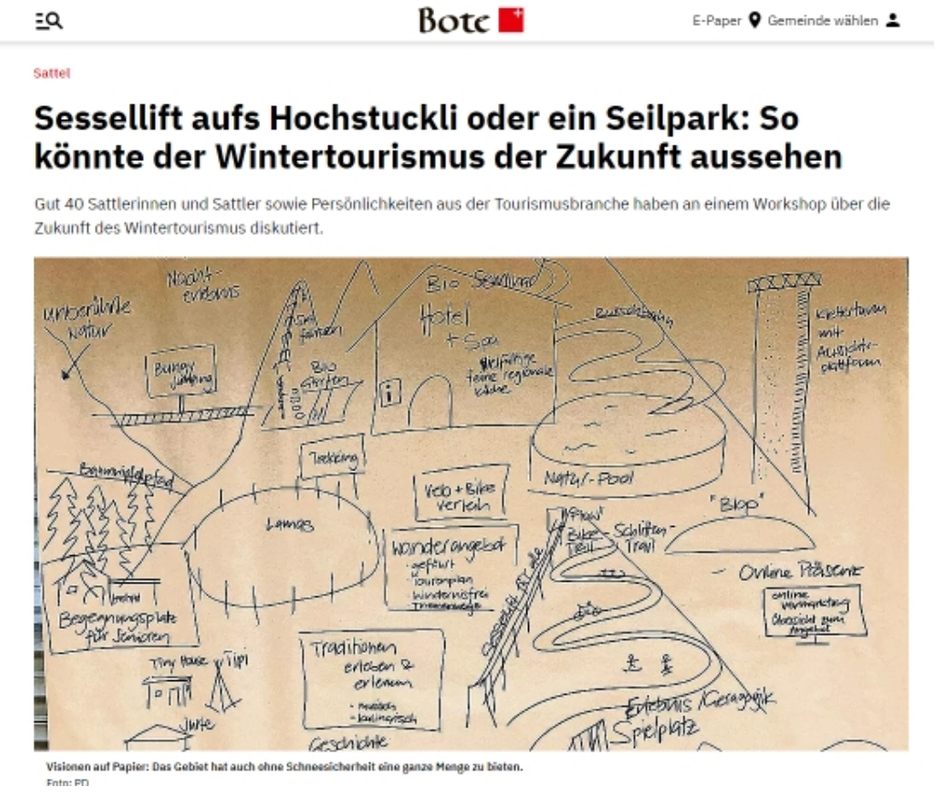
Die Problematik ist eigentlich bekannt.

Strategien und Lösungsansätze gibt es zu hauf.

Warum also geschieht nicht mehr?

Bewusstsein schärfen, alle Akteure an Bord holen, Optionen für die Zukunft aufzeigen und gemeinsam umsetzen.

-> Transformation einer ganzen Destination



“Beyond Snow”: Nutzen des Projektes

Destinationsebene (Pilotregionen):

- Grundlagen zur Entwicklung des Klimas
- Strategie für zukünftige Positionierung des Tourismus
- Breit abgestützt mit Stakeholder-Prozessen
- Rückhalt für Prozess durch internationales Projekt
- Erfahrungsaustausch mit anderen Pilotregionen / Inspiration
- Mediale Aufmerksamkeit / Bekanntheit

Nationale / internationale Ebene:

- Aufzeigen aktuelle Klimaperspektiven und Handlungsoptionen für Wintertourismus
- Transferierbare Ergebnisse, Inspiration für andere Destinationen
- Grundlagen für Tourismusstrategien der Kantone / Bund
- Input für weitere Prozesse, z.B. Schneemangelkompass
- Awareness-Rising der Öffentlichkeit

Ausblick Gruppenarbeit

1. **Erkennen von Chancen:** Welche Chancen ergeben sich aus dem Klimawandel für den Tourismus? (gelbe Zettel) *(15min)*

2. **Sammeln von genutzten Chancen:** Welche der erwähnten Chancen werden bereits genutzt? Was wird bereits gemacht? (grüne Zettel) *(7min)*

3. **Nutzung weiterer Chancen:** Was braucht es, um die erwähnten Chancen nutzen zu können? Welche **neuen Geschäftsmodelle** bieten sich an? (blaue Zettel) *(7min)*

4. **Zusammentragen im Plenum** *(10min)*

1. Erkennen von Chancen

Welche Chancen ergeben sich aus dem Klimawandel für den Tourismus?

- Rechtliche/Politische Rahmenbedingungen
- Klimatische Rahmenbedingungen
- First-Mover-Effekte
- Weitere Chancen?

*Bitte notieren Sie **drei** Chancen auf das **gelbe** Post-it und kleben Sie es an die passende Stellwand. (8min)*

2. Sammeln von genutzten Chancen
3. Nutzung weiterer Chancen

2. Welche der erwähnten Chancen werden bereits genutzt? Was wird bereits gemacht? (grüne Zettel)
3. Was braucht es, um die erwähnten Chancen nutzen zu können? Welche **neuen Geschäftsmodelle** bieten sich an? (blaue Zettel)

Bitte diskutieren Sie in Kleingruppen die Fragen zwei und drei und notieren Sie die Inhalte auf den grünen (2) und blauen (3) Zetteln. (15min)

Anschliessend fasst eine Person pro Diskussionsgruppe die wichtigsten Erkenntnisse pro Stellwand zusammen.

4. Zusammentragen im Plenum

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse pro Stellwand.

- Welche **Chancen** ergeben sich aus dem Klimawandel für den Schweizer Tourismus?
- Welche **neuen Geschäftsmodelle** bieten sich an?

Ausblick

- Einarbeitung der Workshopergebnisse in die Inputpapiere
- Kommentare und Ergänzungen sind bis am 6.12.2024 möglich und erwünscht (an samuel.wirth@ecoplan.ch)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!